



Niederschrift

Gremium: Integrationsrat

Datum: Mittwoch, 25.10.2023

Beginn: 17:03 Uhr

Ende: 18:37 Uhr

Ort: Stadtteilwohnzimmer des Vereins Verve! Gemeinschaft, Kultur & Schwung für Neubeckum e. V., Hauptstraße 37, 59269 Beckum

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 31.05.2023
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Vorstellung des Vereins Verve! Gemeinschaft, Kultur & Schwung für Neubeckum e. V.
Vorlage: 2023/0300
- 5 Vorstellung der Arbeit des Jobcenters des Kreises Warendorf
Vorlage: 2023/0301
- 6 Regelmäßiger Austausch mit Migrantorganisationen zu Themen der Migration
Vorlage: 2023/0302
- 7 Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Mehmet Bilgic

Migrantenvertretung

Adham Ballan

Dilek Batur

Heinz Jürgen Meyer

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

SPD-Fraktion

Felix Markmeier-Agnesens

Vertretung für Frau Sigrid Himmel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Karin Burtzlaff

Verwaltung

Anja Althoetmar

Martin May-Neitemann

Julia Mlottek

Olaf Schulte

Nicht anwesend

Migrantenvertretung

Vildan Catakli

Dr. Elena Sieber

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sigrid Himmel

Protokoll

Herr Bilgic eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es liegen keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 31.05.2023

Es werden keine Einwendungen erhoben.

3 Bericht der Verwaltung

Herr Schulte bedankt sich, dass die Sitzung des Integrationsrates im Stadtteilwohnzimmer Verve! Neubeckum e. V. stattfinden kann.

Er stellt Frau Althoetmar vor, die in der nächsten Sitzung des Integrationsrates zur Schriftführerin bestellt wird, da die bisherige Schriftführerin Frau Mlottek innerhalb der Stadtverwaltung Beckum zum Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe wechselt und ihre Aufgabe der Schriftführerin an Frau Althoetmar abgibt.

Herr Schulte berichtet über die derzeitige Situation der geflüchteten Menschen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

Er berichtet zunächst über das neue Übergangsheim an der Römerkampfbahn. In dem Übergangwohnheim sind derzeit 20 Menschen aus der Ukraine untergebracht, die Unterkunft ist für 80 Personen ausgelegt. Es gibt 5 weitere Übergangwohnheime, die zumindest teilweise noch saniert und renoviert werden müssen. Die Übergangsheime „Zur Goldbreite 3“ und „Höckelmerstraße 21“ wurden bereits renoviert. Das Übergangsheim „Oppelner Straße 16“ steht derzeit leer und soll in Kürze renoviert werden. Die Renovierungsarbeiten werden etwa 3 Monate andauern.

Weiterhin berichtet Herr Schulte über die aktuelle Zuweisungssituation in Beckum. In den letzten Wochen sind 38 Personen der Stadt Beckum zugewiesen worden. Der Schwerpunkt in den Zuweisungen liegt nicht bei ukrainischen Schutzsuchenden, über 20 Personen sind junge alleinreisende Männer zum Beispiel aus der Türkei und aus Syrien. Die Großunterkunft für alleinreisende Männer an der Schulstraße 53 in Roland erreicht die Kapazitätsgrenze. In Zukunft müssen alleinreisende Männer auch in den sonstigen Übergangwohnheimen untergebracht werden. Aufgrund der starken Zunahme an Zuweisungen haben andere Kommunen bereits einen Zuweisungsstopp beantragt, da die Kapazitäten zur Unterbringung ausgeschöpft sind.

Herr Markmeier-Agnesens fragt, ab wann alleinreisende Männer als jung gelten und ob alleinreisenden Männern Busfahrkarten oder Freizeitangebote durch die Stadt zur Verfügung gestellt werden. Er stellt sich die Freizeitangebote der alleinreisenden Männer schwierig vor. Herr Schulte antwortet, dass in der Unterkunft an der Schulstraße 53 alle alleinreisenden Männer ab 18 Jahren untergebracht werden. Es gibt einen zuständigen Betreuer speziell für diese Unterkunft, aber keine Freizeitgestaltung oder Busfahrkarten durch die Stadt Beckum.

Frau Radke erklärt, dass mit der Änderung des Aufenthaltsgesetzes im Rahmen des sogenannten „Chancen-Aufenthaltsrechts“, welches am 31.12.2022 in Kraft getreten ist, wesentlich mehr Asylbewerberinnen und Asylbewerber das Recht auf die Teilnahme an einem Integrationskurs haben. In Beckum wird diese Möglichkeit angenommen und Frau Radke ist Ansprechpartnerin bei der Stadt Beckum, wenn es darum geht, die Berechtigung für einen Integrationskurs beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu klären.

Herr Meyer fragt, ob Asylbewerberinnen und Asylbewerber durch die Stadt Beckum mit Fahrrädern versorgt werden. Frau Radke führt aus, dass sich alle Asylbewerberinnen und Asylbewerber an den Verein Be Ukraine e. V. wenden können, auch Geflüchtete, die nicht aus der Ukraine stammen. Beim Verein Be Ukraine e. V. sowie im Fundbüro der Stadt Beckum stehen aber derzeit kaum Fahrräder zur Verfügung, daher ist die Versorgung mit Fahrrädern derzeit nicht für alle Geflüchteten möglich. Herr Meyer entgegnet, dass vermutlich nicht allen Geflüchteten bekannt ist, dass sie sich auch an den Verein Be Ukraine e. V. wenden können, wenn sie nicht aus der Ukraine geflohen sind.

Herr Markmeier-Agnesens möchte wissen, ob es eine Tischtennisplatte und WLAN in der Unterkunft für alleinreisende Männer gibt. Herr May-Neitemann zeigt auf, dass WLAN in allen Unterkünften der Stadt Beckum gewährleistet ist, da WLAN unter anderem für den Kontakt in die Heimat besonders wichtig ist. Frau Radke erklärt, dass der SC Roland sehr offen ist für Geflüchtete und eine gute Zusammenarbeit besteht. Tischtennis wurde bis jetzt nicht nachgefragt.

Herr May-Neitemann berichtet weiter über die Baumpflanz-Aktion des Integrationsrates der Stadt Beckum. 1 Baum soll im Rahmen der Aktion des Landesintegrationsrates NRW „10+1 Bäume“ gepflanzt werden. Der Integrationsrat der Stadt Beckum hat sich der landesweiten Aktion angeschlossen und beschlossen „10+1 Bäume für die Opfer rechter Gewalt“ in Beckum zu pflanzen. 1 Baum hat der Integrationsrat selbst gespendet, die anderen 10 Bäume sind sowohl von Vereinen, Parteien als auch Privatpersonen gespendet worden. Aktuell steht Herr May-Neitemann im engen Austausch mit dem zuständigen Fachdienst der Stadt Beckum, um zu klären, wo 11 Bäume gepflanzt werden können.

Aufgrund der Gefahr von Vandalismus an der Elisabethstraße wird seitens der zuständigen Fachdienste ein alternativer Standort für die Baumpflanzaktion vorgeschlagen. Der vorgestellte Standort am Verbindungsweg „Dalmerweg-Westenfeuermarkt“ wird kontrovers diskutiert, besonders im Hinblick auf Vandalismus und Wahrnehmung durch die Bevölkerung. Herr Meyer erwidert, dass ein Baum eine größere Gefahr von Vandalismus darstellt als mehrere Bäume. Es beginnt eine Diskussion über den Standort des Baumes oder der Bäume.

Herr Meyer erfragt, wann mit einer Entscheidung zu rechnen ist.

Herr May-Neitemann informiert über die Einladung zur Abschlussveranstaltung zum 30. Jahrestag des Brandanschlags von Solingen. Es handelt sich um eine öffentliche Kooperationsveranstaltung des Landtags Nordrhein-Westfalen und des Landesintegrationsrats Nordrhein-Westfalen am 21.11.2023. Die Veranstaltung findet statt im Landtag Nordrhein-Westfalen (Plenarsaal). Eine Anmeldung ist erforderlich.

Frau Radke informiert über die Sozialberatung für alle Geflüchteten und Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Die Beratung findet immer mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr im Übergangsheim an der Römerkampfbahn statt. Die Beratung ist gut gestartet. Sie wird begleitet von einer ehrenamtlichen Studentin, die die deutsche und russische Sprache spricht.

Weiterhin stellt sie den ersten eingetragenen Cricket-Verein in Beckum vor. Dieser Verein wurde gegründet von geflüchteten Menschen aus verschiedenen Ländern, wie Afghanistan, Pakistan und Indien. Im kommenden Jahr ist angedacht, einen Tag der offenen Tür zu veranstalten.

Außerdem berichtet Frau Radke über die Aktion „Beckum an einem Tisch“, veranstaltet von allen Kirchengemeinden aus Beckum und Neubeckum. Vereine können beim Stadtjubiläum der Stadt Beckum 2024 eine Tischpatenschaft übernehmen. Es besteht die Möglichkeit mit anderen Menschen in ein Gespräch zu kommen und Menschen gezielt anzusprechen. Eine Anmeldung kann über folgenden Link erfolgen:

<https://christus-kirche-beckum.de/stadtjubilaeum-beckum-an-einem-tisch/>

Frau Radke lädt zum Arbeitskreis „Interreligiöser Dialog“ ein. Der Arbeitskreis setzt sich für Austausch, Verständigung und Respekt der verschiedenen Religionsgemeinschaften auf Augenhöhe ein. Der Arbeitskreis spricht eine herzliche Einladung zum Friedensgebet am Freitag, 12.01.2024 um 17:00 Uhr in der Moscheegemeinde in Neubeckum aus.

4 Vorstellung des Vereins Verve! Gemeinschaft, Kultur & Schwung für Neubeckum e. V. Vorlage: 2023/0300

Herr Bilgic dankt dem Verein „Verve! Gemeinschaft, Kultur & Schwung für Neubeckum e. V.“, dass die Sitzung im Stadtteilwohnzimmer stattfinden kann.

Die Mitarbeiterin des Vereins, Frau Nicole Toeberg, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates im Namen des Vereins „Verve!“ und stellt den Verein und seine Arbeit vor.

Verve kommt aus dem Französischen und bedeutet übersetzt „Schwung“. Vor der Eröffnung des Stadtteilwohnzimmers befand sich in dem Raum ein Friseursalon, der lange Zeit leer stand. Einige Bürgerinnen und Bürger aus Neubeckum überlegen, wie sie in Neubeckum etwas verändern können und wurden auf das Förderprogramm „Dritte Orte“ des Landes Nordrhein-Westfalen aufmerksam. Durch die Förderung konnte das Stadtteilwohnzimmer errichtet werden. Das Förderprogramm läuft über 3 Jahre und läuft in diesem Jahr aus. Für ein Folgeprogramm kann sich beworben werden. Der Verein „Verve!“ besteht aus einem internationalen Team. Es werden internationale Abende, aber auch Musikabende organisiert. Das Stadtteilwohnzimmer ist ein Begegnungsort und das Team ist für Ideen und Vorschläge offen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

5 Vorstellung der Arbeit des Jobcenters des Kreises Warendorf Vorlage: 2023/0301

Frau Kristina Otterstedde stellt die Arbeit des Jobcenters des Kreises Warendorf vor. Sie leitet das Team passive Leistungen in Beckum. Das Jobcenter ist von der Allee-straße 72 – 74 in ein neues, modernes Gebäude am Dalmerweg 77 umgezogen. Das Jobcenter arbeitet jetzt neu mit einem Terminierungskonzept. Für ein persönliches Gespräch ist jetzt eine Terminvereinbarung notwendig, diese kann in der Regel innerhalb einer Woche erfolgen. Jede Antragstellerin und jeder Antragsteller wird nach Prüfung des Antrags angerufen oder zu einem persönlichen Termin eingeladen, um Fragen zu klären und den Antrag gemeinsam zu überprüfen. Auf Nachfrage von Herrn Bilgic erklärt Frau Otterstedde, dass das Terminierungskonzept notwendig ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden ohne Terminierungskonzept bei jeder Vorsprache einer Bürgerin oder eines Bürgers in ihrer Arbeit unterbrochen. Weiterhin können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einem vereinbarten Termin mehr Zeit für die Bürgerinnen und Bürger nehmen. Notfälle werden jederzeit auch ohne Termin bearbeitet.

Frau Otterstedde erklärt auf Nachfrage von Herrn Meyer, dass eine Hilfe oder ein Service beim Ausfüllen der Bürgergeld-Anträge aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann.

Frau Otterstedde verweist auf die Bürgergeld-Broschüre. Die Leistung des Bürgergeldes ist in der Broschüre in einfacher Sprache erklärt. Der Link zur Broschüre sowie der Link zur Internetseite des Jobcenters sind wie folgt:

<https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a430-grundsicherung-fuer-arbeitsuchende-sgb-ii.html>

<https://www.jobcenter-warendorf.de/>

Herr Robin Rechau arbeitet im Team aktivierende Leistungen im Jobcenter des Kreises Warendorf und stellt die Aufgaben des Teams aktivierende Leistungen vor.

Die aktive Arbeitsförderung dient der Verbesserung der Eingliederungsaussichten in den Arbeitsmarkt. In der aktiven Arbeitsförderung gibt es derzeit 1800 bis 1900 Fälle. Es werden unter anderem Sprachkurse, Integrationskurse sowie Arbeitsvermittlung und Bewerbercoaching vermittelt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

6 Regelmäßiger Austausch mit Migrant*innenorganisationen zu Themen der Migration Vorlage: 2023/0302

Herr Meyer berichtet, dass noch kein Austausch der Migrant*innenorganisationen stattgefunden hat. Es ist geplant, erste Kontakte im Freizeithaus Neubeckum zu knüpfen.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die nächste Sitzung des Integrationsrates im Freizeithaus Neubeckum stattfinden zu lassen, um auch interessierte Personen dort hin einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7 Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Herr Meyer erfragt, ob das internationale Fußballturnier zukünftig von der Verwaltung der Stadt Beckum organisiert werden kann. Es steht im Aufgabengebiet der Verwaltung niedergeschrieben. In diesem Jahr hat er das Turnier organisiert und es ist keines der Mitglieder des Integrationsrates sowie keine Vertretung der Stadt Beckum bei dem Turnier erschienen. Die Verwaltung hat bei dem internationalen Fußballturnier im Jahr 2023 keine Hilfestellung gegeben. Frau Radke wird sich im kommenden Jahr dem Thema annehmen und prüfen, ob und in welcher Form ein internationales Fußballturnier in Beckum machbar und gewinnbringend für die Integrationsarbeit ist.

Herr Schulte erklärt zu der Kritik von Herrn Meyer, dass die Verwaltung bei den Aufgaben zurzeit priorisieren muss und Aufgaben wie das internationale Fußballturnier in diesem Jahr nicht an erster Stelle standen.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 28.11.2023

gezeichnet
Mehmet Bilgic
Vorsitz

Beckum, den 28.11.2023

gezeichnet
Julia Mlottek
Schriftführung